

«zäme geits, zäme fägts» - DEI als Erfolgsfaktor

Studiengang : EMBA Innovative Business Creation

In einer Welt, die immer stärker auf Innovation und Produktivität setzt und zugleich einen Fachkräftemangel erlebt, haben sich Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (DEI) von einem «Nice-to-Have» zu Erfolgsfaktoren entwickelt. Die Frage ist: Wie kann DEI in kleinen und mittleren Organisationen (KMU) wirksam gefördert werden?

Die Herausforderung

Echte Vielfalt (Diversität) entfaltet sich nicht unter Zwang. Sie wird durch eine inklusive Kultur und Chancengleichheit ermöglicht. Ein inklusives Klima fördert das Engagement und die Produktivität der Mitarbeitenden, Vielfalt ebnet den Weg für Innovation. Die bestehende Forschung konzentriert sich jedoch vorwiegend auf grosse Organisationen und lässt oft die spezifischen Bedürfnisse von KMUs ausser Acht.

Zielsetzung und Vorgehensweise

Anhand wissenschaftlicher Studien werden messbare Kennzahlen und wirksame Key Performance Indicators (KPI) identifiziert. Diese werden anschliessend mittels quantitativer Datenerhebung mit KMUs aus dem DACH-Raum verifiziert. Unterschiede werden mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft eingeordnet. Die Erkenntnisse fliessen als sogenannte Customer Insights in das spätere Geschäftsmodell ein. Dieses entwickelte Geschäftsmodell bietet KMUs ein Angebot zur wirksamen und wissenschaftlich fundierten Förderung von DEI in ihren Organisationen.

Hauptergebnisse

In der Literatur wurde eine Vielzahl wirksamer KPIs identifiziert. Die anschliessende Datenerhebung offenbarte signifikante Unterschiede in Bezug auf die Organisationsgrösse. So zeigte sich, dass Führungskräfte grosser Organisationen den Stellenwert von DEI 20% höher beurteilen, als ihre Arbeitnehmenden. In KMUs ist das Verhältnis umgekehrt. Weiter ist die subjektive Wahrnehmung von KMUs betreffend DEI positiver, als es ihre Kennzahlen zeigen und der Mehrwert von DEI wird als eher gering eingeschätzt. Daraus konnten zwei Schwerpunkte für die Entwicklung des Geschäftsmodells abgeleitet werden: **Aufklärungsarbeit**, um den Mehrwert aufzuzeigen, und Massnahmen zur wirksamen **Förderung** von DEI innerhalb der KMUs.

«Think big - start small» - Geschäftsmodell

Das entwickelte Geschäftsmodell trägt den Arbeitstitel «Think big – start small» und setzt auf ein holokratisches Ökosystem mit vier Bereichen. Es bietet **Beratung** zur strategischen und operativen Verankerung von DEI und trägt damit zur wirksamen Förderung bei. Die **Weiterbildung** dient der Aufklärung und spricht ein breites Publikum an. Das Angebot **UI/UX-Testing**, durchgeführt von Menschen mit Beeinträchtigungen, stärkt die Glaubwürdigkeit durch gezielte Inklusion. Ergänzt wird dieses Angebot durch **DEI-Bootcamps**, wo gemachte Erfahrungen an KMUs weitergegeben werden.

Fazit

DEI bringt nachweislich einen erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mehrwert. Was heute ein Begeisterungsfaktor ist, wird in Zukunft zu einem Basisfaktor und damit zu existenzieller Notwendigkeit - auch für KMUs. Das entwickelte Geschäftsmodell enthält klare Wertehaltungen («zäme geits, zäme fägts») und hat eine starke Vision und eine klare Mission. Es orientiert sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN und ist auf die individuellen Bedürfnisse der KMUs zugeschnitten. Damit wurden Instrumente geschaffen, um KMUs heute auf die Herausforderungen von Morgen vorzubereiten.



Brigitte Hulliger
EMBA Innovative Business
Creation
brigitte.hulliger@gmail.com